

## **Jahresbericht 2025 des Präsidenten**

Wie bereits im Vereinsjahr 2024 traf sich der Vorstand im letzten Jahr zu drei Vorstandssitzungen. Eine dieser Vorstandssitzungen wurde im Schiesszentrum Grischa Shot in Felsberg abgehalten. Im Anschluss daran konnte jeder seine Schiessfertigkeit auf flüchtendes Wild in der modernen Anlage testen. Drei Vorstandssitzungen sind nicht viel, aber wir versuchen aufgrund der intensiven beruflichen Tätigkeiten der Mitglieder diese auf das Notwendigste zu reduzieren. Viele laufende Geschäfte können laufend per Mail oder Telefon zeitgerecht erledigt werden.

Mit der Wahl von Andrea Wieland zum Wildhüter war ab Mitte Jahr der Vorstand reduziert und die Nachfolge von Andrea ist auch jetzt trotz intensiver Suche noch nicht geklärt. Wir stehen aktuell noch mit verschiedenen Personen in Kontakt und können hoffentlich bald eine Nachfolgelösung vorschlagen. Für das laufende Jahr ist die Hege aber zu einem grossen Teil organisiert. Dies auch dank Unterstützung der Nachbarssektionen.

### **Weitere Anlässe**

Neben den laufenden Geschäften waren weitere Termine für mich angesagt. So etwa die Präsidentenversammlung in Tiefencastel, bei welcher ich zudem den Bezirkspräsidenten Michi Bernet im erweiterten Zentralvorstand infolge Abwesenheit vertreten durfte. Ein wichtiger Termin per Ende Jahr ist die Bezirksversammlung, bei welcher jeweils abwechselnd eine Sektion im Bezirk als Gastgeber fungiert. Diesem Treffen kommt eine wichtige Rolle zu und neben den Hegeabrechnungen werden an dieser Sitzung auch brennende Themen aus den vier Sektionen auf Bezirksebene behandelt – dabei sind auch die verantwortlichen Ämter anwesend. Ich werde im letzten Abschnitt nochmals darauf eingehen. Zahlreiche Sitzungen, Besprechungen und Telefonate mit verschiedenen Ämtern, Wildhut, Nachbarssektionen und Vereinsmitgliedern möchte ich hier nur am Rande erwähnen.

### **GV und FJV 2025**

Die 112. Generalversammlung der Jägersektion fand im Bildungszentrum Palottis in Schiers statt und wir durften 38 Mitglieder begrüßen. Die Haupttraktanden gaben keinen Anlass zu Diskussionen. Das Traktandum betreffend Gratispatent (Pilotprojekt für drei Jahre) führte zu verschiedenen Wortmeldungen. Diese Meinungsäusserungen erachtet der Vorstand als sehr wichtig und die Mitglieder sollen so aktiv und demokratisch am Vereinsgeschehen mitbestimmen können. Der Vorschlag wurde mit 33 Ja zu 2 Nein Stimmen angenommen. An der Frühjahresversammlung, welche im Alpina Schiers abgehalten wurde, durfte der erste Helfer mit den vorbestimmten Vorgaben ein gratis Hochjagdpatent entgegennehmen.

Die FJV (46 Mitglieder) war geprägt von den Abstimmungen zu den Anträgen zur DV 25 des BKPJV. Gerade der Antrag zur Kaliberfreigabe führte zu gerechtfertigten Diskussionen. Im Anschluss informierte die Wildhut wie gewohnt über die vergangenen Jagden. Dafür ein grosser Weidmannsdank!

## **Jägerabend und mehr**

Nachdem im Jahre 2023 der Jägerabend nach der Corona-Auszeit in Schiers wieder durchgeführt werden konnte, war Seewis zuständig für die Durchführung 2025. Mithilfe eines starken Organisationskomitees konnte so ein toller Jägerabend mit darauffolgender Trophäenschau durchgeführt werden. Die Bewertungs-Kommission und viele fleissige Hände leisteten weitere unverzichtbare Arbeit. Mir war es aus beruflicher Abwesenheit leider nur möglich, am Sonntag teilzunehmen. Hier treffen berufliche Verpflichtungen und mein Präsidium immer wieder aufeinander, wobei ersteres Priorität besitzt und ich auf entsprechendes Verständnis zähle. Dies soll aber Ausnahmen darstellen.

Zum zweiten Mal wurde unter der Federführung von Pirmin Hartmann im Rahmen des Ferienpasses Prättigau ein Grillplausch mit Wildbeobachtung durchgeführt. Gut ein Dutzend Schüler\*innen meldeten sich dazu an und konnten mit viel Wetterglück einen spannenden Tag geniessen. Kinder, und wohl auch die Eltern, freuten sich über diesen gelungenen Tag. Spät am Abend konnten so alle Kinder wohlbehalten und mit vielen Eindrücken wieder in die elterliche Obhut übergeben werden.

Die Umsetzung der neuen Vereins-Homepage ([www.jaegerverein-praettigau.ch](http://www.jaegerverein-praettigau.ch)) ist gelungen. Ebenfalls wurde die Facebook-Seite «Jägerverein Prättigau» realisiert. 50 Follower verzeichnet unsere FB-Seite zurzeit und wir hoffen, dass diese Kommunikations-Plattform zukünftig durch unsere Mitglieder mehr benutzt wird. Kommunikation ist ein grosses Thema und bereits vor zwei Jahren suchten wir an der GV interessierte Personen, die den gesamten Kommunikationsbereich - ausserhalb einer Vorstandstätigkeit - übernehmen möchte. Bitte meldet euch...

## **Kritischer Rück- und Ausblick...**

Ich komme nicht darum herum, ein paar Schwerpunkte aus dem vergangenen Jahr hier kurz aufzulisten. Diese stützen sich besonders auf Rückmeldungen aus unserer Jägerschaft und weiteren Diskussionen. Es sind «Baustellen», die nicht ausser Acht gelassen werden dürfen. Ich gebe diese Rückmeldungen hier kurz weiter. Nicht der Vorstand soll diese lösen, sondern in Zusammenarbeit aller!

## **AJF und ALT:**

Im nächsten Jahr sollen die «eingefrorenen» Abschusszahlen für das Rotwild wieder der aktuellen Situation angepasst werden. Bereits das Wort «eingefroren», welches für die letzten Jahre benutzt wurde, sorgte bereits zu Beginn der Massnahmen für grossen Unmut. Dazu kam ein «Herumschieben» von Hirsch-Abschusskontingenten innerhalb des Bezirkes. Gemäss Aussagen des AJF an der Bezirksversammlung werden die Abschusszahlen im laufenden Jahr angepasst, aber am hohen Abschuss-Niveau soll festgehalten werden. Der Druck auf alle Schalenwildarten wird wohl hochgehalten und ist wohl politisch dem starken Lobbying seitens der Forst- und Landwirtschaft geschuldet.

Die Probeentnahmen im Bereich Tuberkulose sollen weitergeführt oder verstärkt werden (eventuell Hochjagd, im äussersten Falle mit Probepflicht etc.).

Ich bin der Meinung, dass wir Jäger\*innen nicht nur Dienstleister sind, aber gerne Unterstützung leisten. Im Vordergrund steht die Freude an unserer Bündner Hochjagd und mit ihren Vorzügen.

### **Wildhut, Jäger und anderes:**

Die Zusammenarbeit zwischen Wildhut und Jägerschaft im Bezirk ist gut. Dass die Wildhut keinen «Dienstleistungsbetrieb» während den Jagdzeiten wahrnimmt, sollte klar sein. Wenn sich einzelne Jagdausübende während den Jagden nicht ernst genommen oder ungerecht behandelt fühlen, ist eine Meldung über den WH-Bezirkschef oder direkt an das AJF der richtige Weg.

Viele fleissige Hände unterstützen unseren Verein in zahlreichen Belangen. Es sind aber oft dieselben Hände. Aktive Vereinstätigkeit ist in unserer Zeit nicht sehr populär. Gerade darum ein grosses Dankeschön an diese aktiven Helfer und die, die es werden wollen!

Demgegenüber stehen nicht selten unschöne Zwischenfälle unter Jagdausübenden. Das Wort «Kameradschaft» wird da scheinbar oft vergessen. Interne Grabenkämpfe sind banal, wenn wir den Blick nach aussen richten und erkennen, dass die Jagd als solches in der heutigen Gesellschaft mit ganz anderen Problemen zu kämpfen hat. Unser Vereinsleben und unsere Bündner Jagd sind ein Privileg, welches gepflegt werden muss.

Abschliessend möchte ich auch ein grosses Dankeschön an meine Vorstandsmitglieder und Vereinsmitglieder richten. Ebenso an unsere Nachbarssektionen und an den Bezirkspräsi Michi Bernet sowie die Wildhut für den offenen Austausch und das gute Verhältnis.

Mit Weidmannsgruss

Euer Präsident

Kurt Gansner

Seewis, den 31. Januar 2026